

Reiterlied

♩ = 100

1. Sat - telt die Pfer - de, las - set uns rei - ten
trom - meln die Hu - fe ihr Lied. Ü - ber die Er - de
durch al - le Wei - ten, wo - hin das Schick - sal uns
zieht. - Nichts, nichts ist von Dau - er. - Wer heu - te
ge - won - nen, hat mor - gen die Hän - de leer. - Freu - de und
Trau - er wie Feu - er ver - glom - men.
Bleibt treu nur Roß und Ge - wehr.

(letzte Strophe: G)

Text: zwischen 1945-1963 schorse (Georg Zierenberg 1911 - 1963)

(© Rechtsnachfolger von Georg Zierenberg)

Melodie: mayer 1982 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Feiert das Fest! Kameraden - Lieder von Georg Zierenberg
2014 - 1. Auflage, Selbstverlag Hubertus Schendel, Kanada

Reiterlied

2. Mädchen herwinket,
bechert und trinket,
würfelt um Liebe und lacht.
Glück, schnell genossen,
schneller zerflossen,
ehe vorbei noch die Nacht.
Nichts,
nichts ist von Dauer.
Wer heute gewonnen,
hat morgen die Hände leer.
Freude und Trauer
wie Feuer verglommen.
Bleibt treu nur Roß und Gewehr.

3. Haltet die Schwerter
zu unerhörter
Schlacht am Morgen bereit.
Tod oder Siegen,
wenn wir erliegen,
fällt auch mit uns mancher Feind.
Nichts,
nichts ist von Dauer.
Wer heute gewonnen,
hat morgen die Hände leer.
Freude und Trauer
wie Feuer verglommen.
Bleibt treu nur Roß und Gewehr.

*p.s. Georg Zierenberg wurde bekannt durch sein Lied: Kameraden, wann sehn wir uns wieder
aus: Kameraden singt! Lieder der Nerother Bauhütte
1. Auflage 1935, Herausgeber: Robert Oelbermann*

**Text: zwischen 1945-1963 schorse (Georg Zierenberg 1911 - 1963)
(© Rechtsnachfolger von Georg Zierenberg)
Melodie: mayer 1982 (© Jürgen Sesselmann)**

*aus: Feiert das Fest! Kameraden - Lieder von Georg Zierenberg
2014 - 1. Auflage, Selbstverlag Hubertus Schendel, Kanada*